

St. Peters Bote. I. O. G. D.

Der St. Peters Bote wird von den Redaktionen... in 1912 die Redaktionen in der folgenden Nummer...

Agenten verlangt... Agenten werden gesucht... Agenten werden gesucht... Agenten werden gesucht...

ST. PETERS BOTE Münster, - - Sask.

Table with multiple columns and rows, likely a calendar or schedule.

Kirchenkalender.

- 20. Okt. St. Bonifatius nach Rom... 21. Okt. St. Martin... 22. Okt. St. Elisabeth... 23. Okt. St. Martin... 24. Okt. St. Martin... 25. Okt. St. Martin... 26. Okt. St. Martin...

Die religionslose Schule und ihre Folgen... Ueber die Beherrschung, welche die religionslose Schule in Frankreich verübt, führt der protestantische 'Temps' bittere Klagen...

In Wien tagte zur selben Zeit wie der Endaustrale Kongress die 4. Internationale Auswanderungskonferenz... Präsident Cabanels referierte über die Auswanderung in den letzten Jahren...

Journalismus auf hoher See... London wird berichtet: Die neueste große Tageszeitung ist das Canard Daily Bulletin, das fortan nicht mehr als kleines Blättchen mit den wichtigsten Marconi Depeschen...

Der Krieg auf dem Balkan dürfte zum ersten Male Luftschiffe in einen wirklichen Kampf verwickeln... Sowohl die Balkanstaaten als auch die Türkei haben Luftflotten...

Der Krieg auf dem Balkan dürfte zum ersten Male Luftschiffe in einen wirklichen Kampf verwickeln... Sowohl die Balkanstaaten als auch die Türkei haben Luftflotten...

Der neue Kaiser von Japan sieht wie die japanische Presse berichtet, an Papst Pius X. einen eigenhändig geschriebenen Brief übermitteln...

Deutsche Katholiken, rettet die christliche Schule, oder ihr seid verloren! rief kurz vor seinem Tode Bindhorst aus...

Regina, Sask. Zum Frierer der englischsprechenden Katholiken hat Bischof Mathien den hochw. Herrn Gillis von St. Andrew's ernannt...

Winnipeg, Man. Der hochw. P. Rath, S.J., aus Andler hat letzte Woche in der heiligen St. Edward's Kirche eine Mission für die Frauen der Gemeinde gehalten...

Belmont, N. G. Am 2. Okt. wurden im Friedhofe der Benediktinerabtei in Belmont die Leiber des Rev. P. Gregorius Wundschied, O.S.B., zur Erde beigesetzt...

Ausland.

Belgien handelt es sich um die Bekämpfung der Stammsbrüder in Alt Serbien, die von den Türken niedergemetzelt wurden...

Belmont, N. G. Am 2. Okt. wurden im Friedhofe der Benediktinerabtei in Belmont die Leiber des Rev. P. Gregorius Wundschied, O.S.B., zur Erde beigesetzt...

Carolina, welchen er eine dreijährige erfolgreiche Tätigkeit widmete... Bermals dem Rufe seiner Oberen folgend, begab er sich zum zweiten Male nach Richmond...

London, Am 7. Okt. wurde unter den üblichen Zeremonien das britische Parlament eröffnet...

Tampico, Mexiko. In einem in Brand geratenen Lagerhaus erplodierten 10,000 Pfund Pulver...

Kirchliches.

Regina, Sask. Zum Frierer der englischsprechenden Katholiken hat Bischof Mathien den hochw. Herrn Gillis von St. Andrew's ernannt...

Winnipeg, Man. Der hochw. P. Rath, S.J., aus Andler hat letzte Woche in der heiligen St. Edward's Kirche eine Mission für die Frauen der Gemeinde gehalten...

Belmont, N. G. Am 2. Okt. wurden im Friedhofe der Benediktinerabtei in Belmont die Leiber des Rev. P. Gregorius Wundschied, O.S.B., zur Erde beigesetzt...

Belmont, N. G. Am 2. Okt. wurden im Friedhofe der Benediktinerabtei in Belmont die Leiber des Rev. P. Gregorius Wundschied, O.S.B., zur Erde beigesetzt...

Belmont, N. G. Am 2. Okt. wurden im Friedhofe der Benediktinerabtei in Belmont die Leiber des Rev. P. Gregorius Wundschied, O.S.B., zur Erde beigesetzt...

berbrannter Schweitern und der jüngere Bruder, P. Sigis, wurde ebenfalls Kapuziner und folgte dem älteren Bruder 1910 in die Mission nach...

Madrid, Spanien. Am 20. Aug. starb hier als Opfer ihres Berufes die Pfliegerin der Typhuskranken im französischen Hospital, 'Calle Claudio Coello' Schwester Joseph aus Biarritz...

Montag, der 28. Okt., wurde von der Dominion Regierung als Tag der Schulkinder bestimmt...

St. Peters Kolonie.

Montag, der 28. Okt., wurde von der Dominion Regierung als Tag der Schulkinder bestimmt...

Am 10. Okt. wurde die Kirche in Münster mit einem Bischofbesuch versehen...

Am Montag erhielt der ehrw. Fr. Plazidus die Nachricht vom Ableben seines Vaters...

Bringen Sie Ihre Butter und Eier zu J. J. Stiegler, Humboldt. Wichtiges Gewicht und die höchsten Preise...

boldt auf öffentlicher Auktion versteigert werden... Die Bedingungen sind: Ein Zehntel muß sofort in bar bezahlt werden...

Büchertisch.

Das Central-Blatt als Quelle sozialer Ansichten... Das jüngst erschienene Oktoberheft des 'Central-Blatt & Social Justice'...

Für die Küche.

Einfaches Hammelragout... In eine aus Butter und reichlich Speck bereitete Pfanne Hammelfleisch geben...

Belangt in Mädchen für leichte Hausarbeit... Belangt in Mädchen für leichte Hausarbeit...

Belangt in Mädchen für leichte Hausarbeit... Belangt in Mädchen für leichte Hausarbeit...

Belangt in Mädchen für leichte Hausarbeit... Belangt in Mädchen für leichte Hausarbeit...

Belangt in Mädchen für leichte Hausarbeit... Belangt in Mädchen für leichte Hausarbeit...

Belangt in Mädchen für leichte Hausarbeit... Belangt in Mädchen für leichte Hausarbeit...

Belangt in Mädchen für leichte Hausarbeit... Belangt in Mädchen für leichte Hausarbeit...

Der größte Haard... des Südpazifiks... der größte Haard... des Südpazifiks...

Büchertisch.

Das Central-Blatt als Quelle sozialer Ansichten... Das jüngst erschienene Oktoberheft des 'Central-Blatt & Social Justice'...

Für die Küche... Einfaches Hammelragout... In eine aus Butter und reichlich Speck bereitete Pfanne Hammelfleisch geben...

Belangt in Mädchen für leichte Hausarbeit... Belangt in Mädchen für leichte Hausarbeit...

Belangt in Mädchen für leichte Hausarbeit... Belangt in Mädchen für leichte Hausarbeit...

Belangt in Mädchen für leichte Hausarbeit... Belangt in Mädchen für leichte Hausarbeit...

Belangt in Mädchen für leichte Hausarbeit... Belangt in Mädchen für leichte Hausarbeit...

Belangt in Mädchen für leichte Hausarbeit... Belangt in Mädchen für leichte Hausarbeit...

Der größte Haard... des Südpazifiks... der größte Haard... des Südpazifiks... der größte Haard... des Südpazifiks...

Der größte Tag in Amundsens Leben.

Roald Amundsen ist der Held des Tages. Auch ohne die Bezeichnung des Südpols würde er als einer der namhaftesten Polarforscher aller Zeiten dastehen.

Die Amundsen in den Jahren 1897 bis 1899 an der Südpolarfahrt teilnahm, als einer der fähigsten, und als vor ein paar Jahren der letzte Sturm auf den Südpol begann, erklärte Amundsen seinen Landsmann Amundsen für einen der besten Entdecker auf dem Weltball.

Schon als Knabe hatte Amundsen von Polarfahrten geträumt, und als am 30. Mai 1889 Amundsen unter dem Namen ganz Norwegens nach Christiania zurückkehrte und Amundsen zwischen Ploagen und Surraruten mit klopfendem Herzen durch die Straßen zog, wurde es ihm zur Gewohnheit, daß er die Nordwestküste besichtigen mußte.

Am 17. August, morgens um 5 Uhr, ging die „Gjøa“ vor der Westküste von Kap Colborne vor Anker. Die sechs mühsigen Norweger, die sich dem kleinen Fährschiff mit dem Namen dieses Tages als einen wichtigen Markstein auf ihrer Fahrt, denn jetzt wußten sie, daß die „Gjøa“ den bisher noch nie überwindenen Teil der nordwestlichen Durchfahrt hinter sich hatte.

Endlich brach der 27. August an der größte Tag während der ganzen Begegnung der Nordwestdurchfahrt. Um 8 Uhr morgens, so lautet Amundsens Bericht, war meine Wache vorbei und ich ging zu Bett.

Am 1. September wurde ich von einem Meteoriten getroffen. Ich war gerade auf dem Weg zum Frühstück, als ein glühendes Eisenstück auf mich niederfiel. Ich wurde durch den Aufschlag des Meteoriten auf den Boden des Zimmers verwundet. Ich wurde durch den Aufschlag des Meteoriten auf den Boden des Zimmers verwundet.

Steine, die vom Himmel fallen

Roalds Madama Di Stefano in der vatikanischen Bibliothek hat zu einer interessanten Studie über die Meteoriten in der Antike beigetragen.

Am 1. September 1511 wurde in der Gegend von Mailand, wie Andree del Ferro in seiner „Geschichte Mailands“ berichtet, eine Himmelserscheinung beobachtet, die jedermann erschreckte, weil sie so hell war, daß man die Nacht Tag geworden zu sein glaubte.

Wenn noch zur Zeit Raffaels Meteorite als himmlische Botschaften galten, kann man sich nicht wundern, daß sie in der Antike erst recht als göttlichen Urvertrags betrachtet wurden.

Die ältesten Berichte über Steine, die vom Himmel gefallen sind, finden sich in den uralten Schriften der Chinesen, aber sie sind nicht durch gleichzeitige Überlieferungen anderer Völker zu belegen. Der berühmteste, aufbelebende Steinfall aus dem Altertum ist der von Aigos Potamos in Thracien. Am Jahre 476 vor Christus fiel dort ein Stein, den sowohl Aristarch, Plinius, Strabon und andere erwähnen.

Als die Wissenschaft ernsthaft über die Herkunft der Meteorite nachzudenken begann, stellte sich etwas höchst Merkwürdiges ab. Die Ansicht, daß Meteorite „versteinerte Blitze“ seien, gab man natürlich auf, sobald die elektrische Natur des Blitzes erkannt war.

Am 1. Oktober an werden wir unsern ganzen Vorrat zu Kostenpreisen verkaufen, ausgenommen nur eine Kleinigkeit der laufenden Aufkäufe wegen. Dieses Vorhaben wird unsern Kunden und auch anderen eine gute Gelegenheit geben, sich mit passenden Waren zu den rechten Preisen zu versehen.

Die französische Speisekarte.

Einem Gast legt der Kellner die Speisekarte vor, und nach langem Studieren fündet der Gungribe als billiges Gericht: pommes frites zu 60 Fig. Er bestellt diese, indem er die Worte ausspricht wie geschrieben.

„Gut werden.“ In einem kleinen Scherentheater wird Richard III. aufgeführt. In der Schlachtene rufft der stonaz: „Ein Pferd, ein Pferd, ein Stierreich für ein Pferd!“

Galant.

Ein Fräulein hielt die Hand seiner Braut fest in der feinsten. „D. konnte ich doch diese Hand immer in der meinigen festhalten!“

Tapeten! Tapeten!

Wir haben soeben unsere erste Sendung von Wandtapeten erhalten. Wir haben einige Dutzend in geringen Quantitäten von Tapeten von der letzten Saison.

WATSON DRUG CO., Watson, Sask.

Unsere Spezialitäten: Medizin, Schreibmaterialien und verschiedene Schmuckwaren und Reparatursarbeiten. Augen werden gratis untersucht.

Wir haben jetzt einen vollständigen Vorrat von Arzneien, Schreibmaterialien, Büchern, Musikwaren, Tabak, Cigaretten, Pfeifen und Küssen.

W. N. DUFF & CO. Apotheker und Schreibmaterialienhändler HUMBOLDT SASK.

HUMBOLDT REALTY COMPANY Ltd. Händler in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Das Milchgeschäft bezahlt sich am besten!

Wenn Sie uns Ihren Rahm oder die Milch senden, erhalten Sie die höchsten Marktpreise. Werden Sie geschäftig! Schreiben Sie um die Preise.

The Saskatoon Pure Milk Co., Ltd. Box 1642. SASKATOON, SASK.

Spätjahrs-Ausverkauf.

Dies ist kein Schein-Ausverkauf. Alle Waren werden verkauft. Wir gedenken genau das zu tun, was wir sagen.

Ob Sie kaufen wollen oder nicht, sprechen Sie bei uns vor, vergleichen Sie unsere Waren und Preise mit jenen von Anderen, und dann werden Sie mit uns übereinstimmen, daß wir alle meilenweit übertreffen.

ST. PETER'S COLONY SUPPLY CO., LTD.

Muenster, Sask. - - Dead Moose Lake, Sask.

Der Unterschied.

„Papa, was ist eigentlich der Unterschied zwischen Biographie und Autobiographie?“ — „Die Biographie, mein Sohn, zeigt einen Menschen, wie er ist, und die Autobiographie, wie er sich einbildet, zu sein!“

„Gut werden.“ In einem kleinen Scherentheater wird Richard III. aufgeführt. In der Schlachtene rufft der stonaz: „Ein Pferd, ein Pferd, ein Stierreich für ein Pferd!“

Wir haben jetzt einen vollständigen Vorrat von Arzneien, Schreibmaterialien, Büchern, Musikwaren, Tabak, Cigaretten, Pfeifen und Küssen.

W. N. DUFF & CO. Apotheker und Schreibmaterialienhändler HUMBOLDT SASK.

HUMBOLDT REALTY COMPANY Ltd. Händler in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Das Milchgeschäft bezahlt sich am besten!

Wenn Sie uns Ihren Rahm oder die Milch senden, erhalten Sie die höchsten Marktpreise. Werden Sie geschäftig! Schreiben Sie um die Preise.

The Saskatoon Pure Milk Co., Ltd. Box 1642. SASKATOON, SASK.

Spätjahrs-Ausverkauf.

Dies ist kein Schein-Ausverkauf. Alle Waren werden verkauft. Wir gedenken genau das zu tun, was wir sagen.

ST. PETER'S COLONY SUPPLY CO., LTD.

Muenster, Sask. - - Dead Moose Lake, Sask.

Saskatchewan. Die Hagelversicherungs-Akte.

Die überaus hohen Raten, welche die Hagel-Versicherungs-Gesellschaften den Farmern berechnen, berechtigen dieselben zur Gründung anderer Maßnahmen, um sich selbst gegen diesen Verlust billiger sichern zu können.

Die Tatsache, daß dieses Land, welches in Spekulation gehalten wird, durch irgend ein Hagelversicherungs-Schema im Werte steigt, rechtfertigt das Vornehmen, sich in Hagelversicherungs-Akte. Jemand welche Maßnahme, welche das Risiko vermindert, welches mit dem Getreidebau hierzulande verbunden ist, verdient die finanzielle Unterstützung der Farmer von unzulässigen Verbänden, welche dadurch im Werte steigen.

Der Council irgend eines Distriktes, welcher über die Hagel-Versicherungsgesellschaft von 1912 zweimal abgemittelt hat, muß das Nebengesetz vor Ende Oktober vorlegen, und die Frage wird den Steuerzahlern bei den Herbstwahlen vorgelegt.

Die Rate für das erste Jahr soll 4 Cents per Acre sein, \$6.40 per Acre, bestehend aus 2 1/2 Cents pro Acre für die Kosten der Versicherung, und 1 1/2 Cents pro Acre für die Kosten der Verwaltung.

Decken! Decken!

Decken sind jetzt während diesen kalten Nächten gar nicht zu verachten, und wenn eine Auswahl und der Preis in Frage kommt, so ist Brusers Ecken der einzige Ort ohne Zweifel, wo man eine Decke oder einen Comforter zu einem billigen Preise erhalten kann.

Schwarzgraue Decken von guter Schwere und zierlicher Größe, eine Decke, die viel aushalten kann, ein guter Wert zu \$2.50. Brusers Preis \$1.95. Schwarze und weiße Decken von besserer Qualität, 7 Fuß, schwer, großes Format. Diese Decke wird sehr geschätzt, und wir verkaufen eine große Quantität derselben, weil sie stark, warm und sehr niedrig im Preise ist. Diese Decke ist gewiß \$3.50 wert. Brusers Preis \$2.95.

BRUSER BROS., HUMBOLDT. Eine Spezialität in Damen Kopfkissen: Diese Kissen sind gemacht aus feiner Qualität Wolle in einem „Honeycomb“ Gewebe in einem weichen, zarten, zarten und grauer Farbe. Ein Kissen zu \$1.95c. Wir haben hinter uns einen Namen, der uns auszeichnet, wenn nicht unerreicht ist. — Schreiben Sie uns, wenn Sie mit uns in Verbindung treten wollen.

Zu verrenten

Die St. Peter's Colony, 6 Meilen nördlich von Winkler, ist ein großes, fruchtbares Grundstück, das für die Landwirtschaft geeignet ist. Es ist für die Verrentung zu haben.

Peace River Gegend Alta

Die St. Peter's Colony, 6 Meilen nördlich von Winkler, ist ein großes, fruchtbares Grundstück, das für die Landwirtschaft geeignet ist. Es ist für die Verrentung zu haben.

Ein erfolgreiches Jahr.

Dem auf der 57. Generalversammlung des D. A. Central-Vereins zu Toledo, Ohio, unterbreiteten Jahresberichte des Geschäftsführers der Central-Stelle des Central-Vereins gemäß kann dieselbe auf ein recht erfolgreiches Jahr zurückblicken. In diesem Jahre hat die Central-Stelle wiederum neue Wege betreten, wie die praktische Anleitung der Vereine des Central-Vereins zur Förderung der Arbeiter-schutzgesetzgebung durch Unterstützung der Hughes-Gesetz, zur Verbesserung der öffentlichen Bibliotheken, zum Eintreten für die Rechte der katholischen Indianerschulen u. dgl. m.

Der Förderung der vom Central-Verein auf der Chicagoer General-Versammlung empfohlenen Fortbildung „in allen Gemeinden, in den Industrie-Centren wie auf dem Lande“ diente an erster Stelle der Schreien und Büchervertrieb der Central-Stelle. Das „Central-Blatt & Social Justice“ weist eine Zunahme von Abonnenten auf, obwohl es in mehreren Staaten an Verkäufen verloren hat. Mit dem Januar 1912 ist angefangen, enthält das Blatt vierteljährlich eine Abteilung für Frauen, betitelt „Dies Blatt gehört der Frau“, eine Neuverteilung, die den besten Anhalt für die Frauenvereine darstellt. Der Jahresabgab an Pennsylvania betrug 192,000 Exemplare. Auch der Betrieb der Prospektoren der Central-Stelle und der Bücher, was ein regeres als im Vorjahre. Der Jahresabgab an Pennsylvania betrug 192,000 Exemplare. Auch der Betrieb der Prospektoren der Central-Stelle und der Bücher, was ein regeres als im Vorjahre.

Fortbildungsschulen im eigentlichen Sinne sind die von der Central-Stelle nun jährlich vorbereiteten Studienkreise. Etwa 100 Teilnehmer aus den verschiedensten Ständen und Berufen und eine noch größere Zahl von Zuhörern fanden sich zu den diesjährigen Studienkursen in Fordham am Hudson und Spring Bank, Wisconsin, dem Western Catholic Chautauque, ein. Es soll die durch diese Kurse gebotene Anregung und der Drang nach sozialer Bildung und Handeln in die Massen hinausgetragen werden. Ferner dienen auch die Redebouren unter Leitung der Central-Stelle der Wissensverbreitung. Im Frühjahr dieses Jahres konnte die Central-Stelle den bekannten Redner, Herrn David Goldstein von Boston, Mass., auf eine Tour entfenden, die 70 Vorträge — gegen den Sozialismus — umfaßte und sich über vier Monate erstreckte. Überdies wurden mehr als 10,000 Exemplare des Buches „The Nation of Fatherless Children“, auf diesen Touren abgesetzt. Der Reiseplan einer weiteren, im Sept. ds. J. begonnenen Tour, die zur Zeit etwa 40 Vorträge umfaßt, ist bereits fertiggestellt.

Man beginnt auch in Centralvereinskreisen dem „Vichtbilder“ Vorträge größeren Wert als Bildungsmittel beizumessen. Die Central-Stelle verfügt zur Zeit über sieben Vichtbilder-Serien, zu denen je ein deutscher und ein englischer Vortrag nun vorliegt. In der auf die gezielte Initiative der Central-Stelle hergestellten Serie „über Kinderarbeit in Industrien der U. Staaten“ heizte dieselbe ein Beispiel, wie die Projektionskunst gerade in der Aufklärung über notwendige Sozialreformen verwendet werden kann. Einem der wichtigsten Glieder in der Organisation der Central-Stelle sind die Vertrauensmänner die ihr bei dem Hinaustragen der Anregungen und dem Vertrieb der Druck-sachen in den Vereinen behilflich sind. 416 Männer ließen sich nun in die Vertrauensmännerliste eintragen, die jetzt 513 Namen zählt. Auch mehreren Gesuchen um Redner konnte die Central-Stelle nachkommen und Herr V. B. Collins, der bekannte Arbeiterführer, hielt eine Anzahl von Reden auf Vermittlung der Central-Stelle. Die schon bestehenden Beziehungen mit anderen sozialen Vereinigungen wurden unterhalten und neue angeknüpft mit der American Association for Labor Legislation, National Child Labor Committee, New York School of Philanthropy (Russel Sage Foundation) usw.

Ein weiteres Beispiel sozialer Tätigkeit wurde von der Central-Stelle durch die Agitation gegen die in Missouri zur Abstimmung gelangende Single Tax-Vorlage, sowie zur Unterdrückung verderblicher Bücher und zur Einführung von Werken katholischer Schriftsteller in den öffentlichen Bibliotheken, und fernerhin durch die Agitation gegen die Valentine-Ordnung, die das Tragen von Erbsengewändern in Indianerschulen verbot, geboten.

Wertvolle Mitarbeit mit der American Association for Labor Legislation — in der die Central-Stelle die Mitgliedschaft erworben — auf dem Gebiete der Arbeiter-schutzgesetzgebung haben die Vereine des Central-Vereins durch Anleitung der Central-Stelle verrichtet bei Unterstützung der Hughes-Gesetz-Vorlage im Kongreß. Die Vorlage, die bekanntlich die Verwendung des giftigen Phosphors in der Streichholz-Industrie verhindert, wurde nach manchen Schwierigkeiten im Komitee am 28. März im Haus der Repräsentanten, am 3. April im Senat angenommen. Gesetzestraft erlangt die Bill, die einer der entsetzlichen Arbeiterkrankheiten, die Phosphor-Nekrose, vorbeugt, am 1. Juli 1913.

Trotz der mit dieser weitverzweigten Tätigkeit verbundenen größeren Unkosten schließt laut Finanzbericht das heutige Geschäftsjahr mit einem Ueberschuß von \$1341.66 ab und auch der Studienhausfonds ist bereits auf \$1373.70 angewachsen. Somit kann das abgelaufene Geschäftsjahr der Central-Stelle einen recht erfreulichen Erfolg verzeichnen. G. St.

Die 2. nationale Konferenz der Katholischen Charitas.

welche in der Katholischen Universität in Washington, Ver. Staaten, vom 22. bis 25. September abgehalten wurden, war erfolgreicher als die erste Konferenz im Jahre 1910. 27 Staaten oder 52 Städte waren unter den 350 Delegaten vertreten. Das Wetter war ungewöhnlich rau und ungemütlich, und schwerer Regenfall machte es recht beschwerlich, im Freien umherzugehen. Nichtsdestoweniger füllte der Enthusiasmus der Delegaten die Hallen der Universität. Von dem Augenblick an, wo der hochw. Bischof Conroy von Pittsburgh die Eröffnungspredigt hielt, bis zu den Schlussworten durch den hochw. Heil. Rektor der Universität, Mgr. Shanahan, welcher Präsident der Konferenz ist, waren die Delegaten unablässig tätig im Dienste der ihnen am Herzen liegenden guten Sache. Nicht weniger als 50 Chais lagen der bedeutenden Erfahrung und einer hervorragenden Stellung im Felde der katholischen Charitas beißen.

Die Konferenz wurde beehrt durch den Besuch des Apostolischen Delegaten Mgr. Bonzano, welcher in den wärmsten Ausdrücken ihre Bestrebungen und Methoden gutheißt und den päpstlichen Segen den Delegaten erteilt. Diese erhabene Anerkennung, die so sehr von den Beamten und Mitgliedern der Konferenz geschätzt wird, wurde direkt von Rom per Kabel vermittelt. Der päpstliche Staatssekretär Kardinal Merry del Val, welcher die Stempelbedeche sandte, dankte für den liebevollen Ausdruck der Ergebenheit an den apostolischen Stuhl und verband damit den päpstlichen Segen.

Während der Konferenztage hielten die Frauen-Delegaten von 28 verschiedenen Organisationen, die sämtlich sich dem Werke der Wohltätigkeit widmen, mehrere Versammlungen ab. Tieselben brachten eine National-Föderation katholischer Frauen-Wohltätigkeits-Organisationen zustande. In Verbindung damit berieten diese Delegaten gründlich das Werk der Protektion junger Mädchen in den großen Städten und berieten über Methoden, die zurzeit angewendet werden.

Das Gebet eines kleinen Indianermädchens.

Der folgende reizende Zug wurde von einem Missionär in Britisch Columbia erzählt:

Ein kleines Indianermädchen von neun Jahren hatte ihn gebeten, doch seine erste heilige Kommunion machen zu dürfen, „denn“, sagte sie, „ich würde Jesus so gern empfangen.“ Der Missionär hatte sie mit ihrer Bitte abgewiesen, und ihr gesagt: „Du bist zu jung, und tennst Untern Herrn in der heiligen Eucharistie noch nicht genügend.“

Ohne sich einschütern zu lassen hatte das Kind seine Bitte oft wiederholt, aber immer umsonst. Eines Tages, gegen Mittag, begab sich die Kleine in die Kirche. Der Priester, der gewöhnlich um diese Zeit die Kirche nicht besuchte, trat wie zufällig ein, um das heilige Sakrament zu begrüssen. Hier fand er das Kind, das, im Glauben es sei allein, laut vor dem Tabernakel betete und Jesus so anredete:

„Großer Hauptling, mein Vater der Priester sagt, ich kenne dich nicht. Aber ich kenne dich wohl. Du bist der Sohn Gottes. Du bist das Kind, das im Stalle von Bethlehem geboren wurde. Du hast zu Nazareth gewohnt. Du wurdest unter den Lehrern im Tempel gefunden. Du hast die Apostel gemacht und ihnen dein Gebet gegeben. Du bist am Kreuze gestorben und am dritten Tage wieder auferstanden. Siehst du nun, daß ich dich kenne? — Nun wohl, ich bitte dich nur um eins, aber verweigere es mir nicht: Öffne die Augen des Priesters, daß er sieht, daß ich dich kenne.“

Wie hätte ein solcher Herzensschrei ohne Erhöhung bleiben können? An demselben Tage, nach der Bekehrung, rief der Missionär das Kind vor der ganzen Versammlung der Gläubigen zu sich und fragte es: „Sag mir, mein Kind, wie oft hast du heute Untern Herrn besucht?“ — „Fünfzehn Mal, mein Vater.“ — „Und was hast du ihm gesagt?“ — Sie zögerte einen Augenblick, dann antwortete sie beherzt: „Mein Vater, ich habe ihm Schlimmes von dir gesagt.“ — „Und sie wiederholte ihr naives Gebet.“

Da wandte sich der Priester an die ganze Versammlung und sagte: „Ihr seht, daß Gott ein gutes Gebet immer erhört. Ich komme gewöhnlich um die Mittagsstunde nicht in die Kirche, aber der große Geist hat mir eingegeben, heute hinein zu gehen, und dort habe ich dich beten hören, mein Kind. Du hast gut getan, so zu beten. Der Große Hauptling hat meine Augen in der Tat geöffnet. Ich sehe, daß du Jesus Christus gut kennst, und du sollst deine erste heilige Kommunion machen.“

„O mein Vater“, rief die Kleine mit Tränen in den Augen, „ich bin so glücklich, daß es mir ist als sei ich im Paradies!“

Büchertisch.

Suchen erziehen auf unserm Büchertisch Benziger's Marienkalender, 11. Jahrgang, 1913. Preis 20 Cents. Enthält 88 Seiten in Großquartformat; mit Titelbild „Mater dolorosa“ in Farbendruck und ca. 100 Illustrationen, darunter mehrere Zwickbilder; farbiger Umschlag, zweifarbiger Kalender. Der Kalender enthält interessante Erzählungen, Geschichtliches und Erbauendes nebst vollständiger Welttrambschau über weltliche und kirchliche Ereignisse und Begebenheiten im vergangenen Jahre.

Ebenbürtig zur Seite steht diesem Werke der altewürdige Einbinder Kalender. Preis 15 Cents. Enthält 84 Seiten mit dem Farbendruck-Titelbild „Via Mater Salvatoris“ nach P. Rudolph Blättler, O.S.B., und ca. 80 Illustrationen, worunter acht Zwickbilder. Zweifarbiger Kalender. Der Kalender bezieht einen gediegenen Inhalt, überhaupt alles, was die Leser nur interessieren kann.

„Der Guckkasten“, bunte Blätter für Humor, Kunst und Leben, eröffnet sein sechtes Erscheinungsjahr Nr. 30 mit einem anmutigen Kinderbilde von Max Fabian: „Gute Freunde“. — Danischke, Hamburg, führt uns in das malerische Lüneburg, während J. Bloos, Berlin, uns drei amüsante Buch-fische zeigt. — Der textliche Inhalt ist diesmal vorwiegend auf die harmlose Satire gestimmt. „Die

kosmetische Maschinenfabrik“, von Dr. B. Wenk und „Die Folgen der Raumkunst“ von dem routinierten Humoristen, der sich unter dem Pseudonym „Perico“ verbirgt, werden bei Kennern ein verständnisvolles Lachen auslösen. — Auch sonst ist wieder für jede berechtigte Geschmacksrichtung in dem abwechslungsreichen Inhalt reichlich geizigt.

Die Religion.

Für den „St. Peters Bote“ von P. Fideles, O. S. B. Die wahre Kirche ist katholisch.

Karl. — Wir sagen, wenn wir das apostolische Glaubensbekenntnis beten: Ich glaube... an eine heilige katholische Kirche. Wie ich höre, behalten einige protestantische Sekten diese Worte bei, andere aber sagen statt katholische christliche Kirche. Jetzt frage ich, welcher Ausdruck ist richtig, und wie unterscheiden sich diese beiden Worte? Paul. — Als kurze Antwort auf deine Frage diene folgendes: „Katholisch“ ist das ursprüngliche Wort; es bedeutet „allgemein“. „Christlich“ ist eine Abänderung; es bedeutet „von Christus herkommend“. Wer die Sache genau und unparteiisch betrachtet, muß sagen, daß beide Eigenschaften nur jener Kirche zukommen, welche den Papst als ihr Oberhaupt anerkennt. Die Katholiken glauben, daß ihre Kirche christlich ist, daß sie, und zwar sie allein, durch die Apostel von Christus herkommt. Doch diese Eigenschaft hängt zusammen mit dem Worte: „Apostolische“ Kirche, und wird unter diesem Titel zur Sprache kommen.

Die wahre Kirche, oder die Kirche Christi ist katholisch, das heißt, sie ist allgemein, sie ist gegründet für alle Zeiten und für alle Völker, und nicht bloß für ein Land oder für einen Weltteil, wie ein irdisches Reich oder wie die jüdische Kirche. Im neuen Testamente wird sie oft auch das Reich Gottes oder das Himmelreich genannt. Die Allgemeinheit oder die Universalität der Kirche wird wohlwollig um die Mittagsstunde nicht in die Kirche, aber der große Geist hat mir eingegeben, heute hinein zu gehen, und dort habe ich dich beten hören, mein Kind. Du hast gut getan, so zu beten. Der Große Hauptling hat meine Augen in der Tat geöffnet. Ich sehe, daß du Jesus Christus gut kennst, und du sollst deine erste heilige Kommunion machen.“

„O mein Vater“, rief die Kleine mit Tränen in den Augen, „ich bin so glücklich, daß es mir ist als sei ich im Paradies!“

Suchen erziehen auf unserm Büchertisch Benziger's Marienkalender, 11. Jahrgang, 1913. Preis 20 Cents. Enthält 88 Seiten in Großquartformat; mit Titelbild „Mater dolorosa“ in Farbendruck und ca. 100 Illustrationen, darunter mehrere Zwickbilder; farbiger Umschlag, zweifarbiger Kalender. Der Kalender enthält interessante Erzählungen, Geschichtliches und Erbauendes nebst vollständiger Welttrambschau über weltliche und kirchliche Ereignisse und Begebenheiten im vergangenen Jahre.

Ebenbürtig zur Seite steht diesem Werke der altewürdige Einbinder Kalender. Preis 15 Cents. Enthält 84 Seiten mit dem Farbendruck-Titelbild „Via Mater Salvatoris“ nach P. Rudolph Blättler, O.S.B., und ca. 80 Illustrationen, worunter acht Zwickbilder. Zweifarbiger Kalender. Der Kalender bezieht einen gediegenen Inhalt, überhaupt alles, was die Leser nur interessieren kann.

„Der Guckkasten“, bunte Blätter für Humor, Kunst und Leben, eröffnet sein sechtes Erscheinungsjahr Nr. 30 mit einem anmutigen Kinderbilde von Max Fabian: „Gute Freunde“. — Danischke, Hamburg, führt uns in das malerische Lüneburg, während J. Bloos, Berlin, uns drei amüsante Buch-fische zeigt. — Der textliche Inhalt ist diesmal vorwiegend auf die harmlose Satire gestimmt. „Die

— Auch eine Anknüpfung. — Rudi (die Zeitung in der Hand): Mama, warum steht denn da immer: „Fortsetzung folgt?“ Mutter: Ja, siehst du, mein Kind, die Fortsetzung folgt immer, du aber höchst selten!

HOTEL MÜNSTER John Weber, Eigentümer. Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

King George Hotel H. A. Green, Eigentümer. Ausgezeichnete Bewirtung und allerlei Getränke. Schöne Zimmer und WATSON, SASK.

Dana Hotel Gute Mahlzeiten. Reinliche Betten. Prompte Bedienung. Wäfig im Preise. J. E. McNEILL, Eigentümer. Dana Sask.

Albert Breher, Zubehörer eines erstklassigen Restaurants, ist stets bereit, all seinen Besuchern mit vorzüglichen, reichlichen Mahlzeiten aufzuwarten, und bietet daher um freundschaftlichen Zuspruch. Frisches, neugebackenes Brot eine Spezialität. Mainstraße, südlich vom Bahngelände Humboldt, Sask.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY 2785-2787 Lyon St. St. Louis, Mo. Stackstade & Bro. Kirchengeräten. Modellspele u. Gefäße. Bester Qualität. Kupfer und Zinn.

Glüdwünsche Glüdwünsche laufen beständig ein von denen die mit uns Handel treiben. Dochw. sagt: „Ihre Artikel bereiten mir große Freude.“ Ferner: „Die Gegenstände welche ich von Ihnen kaufe, sind erstklassig.“

W. C. Blake & Sohn Verfertiger von vollständigen Kirchengerätschaften u. s. w. 123 Church Str. Toronto.

BRUNO Rubber & Implement Company Händler in allen Arten von Baumaterial Agenten für die McCormick Maschinen, Charles Separatoren. Geld zu verleihen. Bürgerpapiere angefertigt. Bruno Sask.

W. Wicken, Sattler, Watson, Sask. Pferdegeschirr und Teile desselben. Pferdegeschirreile und ähnliche Sachen stets zur Hand. — Reparaturen aller Art werden stets nett und prompt besorgt.

Fernmann Nordia, Eigentümer Singer Nähmaschinen zu verkaufen. Engelfeld Hardware Store. Ich bin als alleiniger Verkäufer und Kollektor für die Singer Nähmaschinen für Kanada, St. George und Münster ernannt worden und bin daher in der Lage Ihnen die allerbeste Nähmaschine die jemals gemacht wurde zu billigen Preisen für bar oder auf längere Zeit ohne Zinsen zu verkaufen. Kommen Sie und besichtigen Sie dieselben in meinem Store, oder besser, nehmen Sie mit auf Probe. Ich habe seiner Exzellenz Rüdenschneide und die berühmten Victor Spinnmaschinen für bar oder auf längere Zeit zu verkaufen. Ferner habe ich eine volle Auswahl in Eisenwaren, wie Getz- und Koch-Defen, Betten, Matrasen, Farbe, Pumpen, Nähen, Wand-, Tisch- und Kleinfächer. Auch besitze ich eine Anzahl neuer Nähmaschinen auf Lager zu sehr billigen Preisen. Versichern Sie Ihre Gebände bei mir. Zufriedenheit garantiert oder Geld zurück. Ich gebe 10 Prozent Disc für baare Einläufe. Fernmann Nordia, Engelfeld, Sask.

WM. DUTCH Möbelhändler und Leichenbestatter Watson Sask. Ich habe stets einen großen Vorrat von Möbeln auf Lager zu den möglichst niedrigen Preisen. Die Qualität wird alle befriedigen. W. Dutch, Eigentümer.

Sattlergeschäft. Für alle Sorten von Pferdegeschirren, Koffern, Reisetaschen u. s. w. neben Sie zum bestbehaltenen Sattlergeschäftsladen Geo. Stokes, Humboldt.

UNION BANK OF CANADA. Hauptoffice: Quebec, Can. Autorisiertes Kapital \$4,000,000. Eingezahltes Kapital \$3,200,000. Reserve-Fonds \$1,700,000. Geschäfts- und Sparkassen-Konten gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft. Humboldt-Zweig: W. D. Dewar, Manager.

Dr. JAMES C. KING, Zahnarzt, hat zur Ausübung seiner Profession in Humboldt seine Office eingerichtet. Diefelbe befindet sich: Ecke Main- und Railway-Ave.

Dr. J. C. Barry, M.D. Arzt und Chirurg Humboldt Sask. (Nächtliche Telefon-Verbindung mit Winiford Hotel.)

Dr. Roy G. Wilson Veterinär Surgeon (Tierarzt) Office: Nächste Türe von Schäfers Metzgerlade Humboldt, Sask.

A. D. Mac Intosh, M. A., L. L. B. Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar. Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten. Office über Stokes Sattlergeschäft. Humboldt, Sask.

J. M. CRERAR, Advokat, Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, x. Anwalt der Canadian Bank of Commerce. Bürgerpapiere angefertigt. Geld auf Hypotheken zu verleihen unter leichtesten Bedingungen Humboldt, Sask.

Bevollmächtigter Auktionierer. Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der Kolonie. Schreibt oder spricht vor für Bedingungen. A. H. Pilla, Münster, Sask.

Bevollmächtigter Auktionär. Wenn Sie einen guten und, was Bedingungen anbelangt, billigen Auktionär brauchen, wenden Sie sich an G. J. Luke Willmont, Sask.

The Central Creamery Co. 307 46 Ltd. 307 46 Humboldt, Sask. Fabrikanten von erstklassiger Butter. Senden Sie Ihren Namen zu uns, wir bejahen die höchsten Preise für Butterfett, Winter wie Sommer. Schreiben Sie an uns um Auskunft. O. W. Andreason, Manager.

Anzeigen in St. Peters Bote erzeugen den besten Erfolg

Trauerbilder zum Andenken an die Lieben. Verstorbenen. werden angefertigt in der Office ST. PETERS BOTE 1147 Main St. SASKATCHEWAN

Gebet- und Erbauungsbücher. Wholsale und Retail, in der Office des St. Peters Bote Münster, Sask.

Volkverein deutsch-canadischer Katholiken.

Die Reden auf dem Katholikentag in Regina.

Einleitungsrede
des Präsidenten, Herrn A. Tillig,
Hochwürdigste und hochw. Herren,
verehrte Versammlung!

Innerhalb von vier Jahren wird mir zum zweitenmal die Ehre zuteil, zum Präsidenten des deutsch-canad. Katholikentages gewählt zu werden. Als bei der Tagung in Winnipeg die Wahl auf mich fiel, da habe ich in derselben nicht so sehr eine Auszeichnung für meine Person erblickt, als vielmehr eine Anerkennung für unsere St. Josephs Gemeinde, die sich angestrengt hatte, ihre Gäste würdig zu empfangen. Wenn Sie mich heute wieder zu ihrem Präsidenten machen, so läßt das den Schluß zu, daß Sie mit meiner damaligen Tätigkeit nicht unzufrieden gewesen sind. Ich nehme deshalb die Wahl mit innigem Dank an und erkläre auch heute wieder, daß ich in ihr neben der persönlichen Auszeichnung wiederum eine Ehrung unserer deutsch-kath. Gemeinde in Winnipeg, deren Mitglied ich schon so lange Jahre bin, erblicke.

Als der hochw. P. Schweers vor vier Jahren mir am Schluß der Tagung — sichtlich in übertriebener Weise — den Dank der Versammlung aussprach, da fühlte ich mich verpflichtet, einen großen Teil des Dankes abzuwälzen auf die Herren Vizepräsidenten und alle Teilnehmer an der Tagung, die mir durch ihre Hilfe, respektive durch ihr Verhalten, die Leitung leicht gemacht. Ich bin überzeugt, in derselben Weise werden Sie sich auch jetzt hier in Regina betätigen, so daß wir beim Scheiden sagen können: „Die Versammlung war großartig, war erfolgreich.“

Ich freue mich, und ein Jeder von Ihnen wird sich mit mir freuen, die große Beteiligung heute zu sehen. Die wachsende Beteiligung an unseren Katholikentagen läßt auf wachsende Erfolge in der Zukunft schließen. Unser Vorbild sind die Katholikentage in Deutschland, die aus kleinen Anfängen sich zu den herrlichen und sozialpolitisch bedeutendsten Ereignissen herausgewachsen haben.

In 1848 fand die erste deutsche Katholikentagsversammlung in Mainz statt. Kaum 200 ständige Mitglieder waren vorhanden, und trotz der großen kathei. Bevölkerung Deutschlands, die nach Millionen zählte, waren nur 1300 Zutrittskarten ausgegeben. Und heute? Wie vielleicht einigen von Ihnen bekannt, habe ich den letztjährigen deutschen Katholikentage beigewohnt, der aus Anlaß der Hundertjahr-Feier für deren unvergesslichen Bischof Friedrich Wilhelm Emanuel von Kettler, wieder in Mainz abgehalten wurde. Nicht Tausende, sondern weit über hunderttausend katholische Männer und Jünglinge waren in der atemberaubenden Rheinstadt zusammengetrommt, als Bekenner ihres Glaubens, als Verteidiger ihrer Rechte. Im Festzuge waren 60,000 Delegierte von über 1000 Vereinen mit über 900 Fahnen und 50 Musikkorps vertreten. Vom Fürsten bis zum einfachen Arbeiter, vom Erzbischof bis zum jungen Landkaplan, Vertreter aller Stände, sie hatten sich vereint, mitzuarbeiten, jeder nach seinen Kräften, an der Erreichung ihrer gemeinsamen Ziele. Und welches sind diese Ziele in Deutschland? Dieselben Ziele um die wir hier kämpfen! Lassen Sie mich zur Erläuterung Ihnen einen kurzen Passus aus meiner Begrüßungsrede für Canada in Mainz, die ich vor ungefähr 15,000 Menschen hielt, vorlesen. Ich habe dort unter anderem gesagt:

„Sie kämpfen um Recht und Gerechtigkeit, um Glauben, um Kirche und Schule. Um dasselbe haben wir in Canada zu kämpfen. Sie sind die bewährten Kämpfer, von denen wir lernen wollen, und in Ihre Fußstapfen wollen wir treten. Wir blicken mit Stolz auf Sie und Ihre Erfolge, aber wir wollen und werden es dahin bringen, daß auch Sie mit Stolz auf Ihre wenigen katho-

lischen Landleute im Auslande blicken.“

Im Kampfe um diese heiligsten Güter, meine Herren, lassen Sie heute politische und sonstige Differenzen beiseite; achten wir auch die religiöse Ueberzeugung anderer nicht katholischer christlicher Mitmenschen, welche noch auf keinem der 58 Katholikentage in Deutschland angefochten worden ist, zeigen wir, daß die alte deutsche Treue auch im deutsch-katholischen Volk des Auslandes weiterlebt zum Segen unserer guten Sache. Wir wollen, um mit Schiller zu sprechen, sein ein einzig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen und Gefähr! Dann, meine Herren, muß der Erfolg auf unserer Seite sein. Und dieses hoffend, erkläre ich mich nochmals zur Uebernahme des Präsidentenamtes bereit, indem ich für unsere Tagung die parole ausgehen möchte: Voran mit Mut — mit Mut unter dem Kreuze!

Vorur wir aber in unserer Tagesordnung fortfahren, lassen Sie uns nicht einer Pflicht und schönen Sitte vergessen, die bei allen offiziellen Anlässen seit altersher geübt wird. Lassen Sie uns gedenken der Träger der beiden Gewalten auf Erden, getreu dem Gebote unserer Kirche: „Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist.“

Hier verammelten Deutschen haben Canada zu unserer neuen Heimat gemacht, und die alte deutsche Treue wollen wir auch heute wiederum geloben unserm Landesherren St. Majestät König Georg V. von England. Und mit derselben sprichwörtlich gewordenen deutschen Treue wollen wir in kindlichem Gehorsam stets anerkennen dem Oberhaupt unserer Kirche, dem ehrwürdigen Stuhl des heiligen Petrus.

Nach wie die Gefühle der Treue, der Liebe und unbegrenzten Verehrung, verbunden mit dem Wunsch, daß Gott seine segnende Hand auf diesen gekrönten Häuptern ruhen möge, zusammen in dem Ruf: Seine Heiligkeit Pius X. und Seine Majestät König Georg V., sie leben hoch, hoch, hoch!

Allerlei für's Haus.

Wenn ein Ei nicht recht steifem Schnee geschlagen werden soll, so muß das Gefäß, in das man es schüttelt, vollkommen trocken sein. Schlägt man es an der frischen, feinen Luft, so wird es bedeutend schneller steif. Arot, das noch warm oder sehr frisch ist, läßt sich in gleichmäßiger, dünne Schichten schneiden, wenn man die Rinde des Brotmeßers erhitzt.

Mittel zum Einspritzen und Bekleiden aller durch Motten gefährdeten Sachen. In eine Flasche gießt man 80 Gramm Spiritus, fügt je 5 Gramm Kampfer und feinsten Pfeffer hinzu, verdrängt die flüssige Serdelle mit je mehreren Tropfen eines warmen Oels, oder fern von offener Hitze, läßt sich in gleichmäßiger, dünne Schichten schneiden, wenn man die Rinde des Brotmeßers erhitzt.

Obst-, Zinte-, Eisen-, Rotweinflecke in Tischzeug oder anderem Leinen entfernt man, indem man den befallenen Teil auf einen Blecheller breitet und Euczerampersaft darauf gießt. Um diesen Saft zu bereiten, ist gerade jetzt Zeit, so diese Pflanze überall wächst und als Unkraut leicht auf Rosenblättern, Wieseln und in Gärten zu finden ist. Die Pflanze löst man in einem Mörser oder anderen Gefäß recht klein und brüht den Saft durch ein Tuch. Dieser Saft wird über die auf Blecheller gespannten Flecke gegossen und der Teller erhitzt; dann wäscht man das Leinwandstück nach. Auch Wasser mit Essig oder dem Saft einer sauren, unreifen Weintraube hilft.

Wenn man Reis recht weiß gekocht haben will, so füge man dem Wasser einige Tropfen Zitronensaft hinzu. Ist Geflügel frisch geschlachtet und soll am selben Tage Verwendung finden, so muß man das Tier so aufhängen, daß der Kopf nach unten und in kaltem Wasser liegt. Der Braten wird dadurch bedeutend milder.

Die Bügelman rohseidene Kleider, Hüten u. s. w. So einfach die Wäsche verschiedener Stoffe ist, so wenig entspricht häufig das Aussehen der gewaschenen Kleider dem ursprünglichen. Das Hauptverursacher unserer Erwartung, das Aussehen der Kleider, ist die Verwendung von Soda. Soda wirkt hauptsächlich an der Art, wie sie beim Bügeln behandelt wurde. Einziges dem sonst übliches Verfahren, die zu bügelnden Gegenstände gut anzufeuern, muß roh sein, um wie neu zu erscheinen, ohne jede Fruchtigkeit abzuliefern.

Ueber die Kautschufgewinnung in Amerika und Asien.

Wenige Produkte haben in einer gleich kurzen Periode so große Preisschwankungen erlebt, wie in den letzten zwei Jahren der Kautschuk. Große Spekulation fand nicht nur in dem Artikel selbst, sondern auch in den Aktien der damit zusammenhängenden Unternehmungen statt. Während im Anfang des Jahres 1908 das Kautschuk 1910 bis auf \$7.00 gestiegen, und dann wieder auf \$3.00 gesunken. Diese starken Schwankungen basierten auf hart geführtem Konflikt. Infolgedessen war auch schon lange nicht mehr zu hoffen, daß der Kautschuk allein aus den Wildbäueren gewonnen werden könnte, mußte die Produktion durch Anlagen von Plantagen vermehrt werden. Durch die steigenden Preise wurde die Unternehmungslust gefördert.

Das Hauptproduktionsgebiet für Wildbäueren ist Südamerika für Plantagenkautschuk Asien. Ersterer deckt jetzt noch hauptsächlich den Konsum, doch beginnt schon letzterer eine Wirkung auf Konsum und Preisgestaltung auszuüben. 1910 war Wildbäueren mit 90 Prozent und Plantagenkautschuk mit 10 Prozent des Weltbedarfs vertreten. Es ergibt sich schon heute die wichtigste Frage, ob beide Produktionsarten nebeneinander für die Dauer bestehen können.

Die Wildbäuerenproduktion setzt sich zusammen aus Kautschukprodukten und solchen, die durch rationelles Vorgehen der Bäueren erzeugt sind. Es sind dies zurzeit etwa 68,000 Tonnen, wovon ein Drittel aus Afrika und zwei Drittel aus Südamerika, hauptsächlich Brasilien, kommen. Die Produktion des Amazonasgebietes, die 1909 fast 10,000 Tonnen Kautschuk lieferte, betrug nur zu 20 Prozent aus solchen, der durch Kautschuk und 80 Prozent aus solchen, der durch rationelles Vorgehen der Bäueren gewonnen wird. Durch Kautschuk wird auch der afrikanische Kautschuk im Senegal und Tataria aus den Vimen gewonnen. Der in Brasilien mittels Kautschuk gewonnene Kautschuk entstammt der Gattung Hevea. Er kommt als Goucho auf den Markt. Die früher reichen Bestände derselben in Peru sind bereits vollständig vermindert, da derselbe nur durch Fällen der Bäume gewonnen wurde. Seitdem ziehen die Peruaner nach dem Osten ins brasilianische Gebiet des Amazonas, wo heute noch reichliche Bestände an Goucho zu finden sind. Sie machen mit den Waldbewohnern Verträge und liefern den Goucho an dieselben ab. Dafür erhalten sie ihre Lebensbedürfnisse, die mit dem am besten Berge derselben gegen Goucho verrechnet werden.

Ein harter Gouchobaum liefert etwa 20 Stilo trockenen Goucho; der Baum kann aber bereits 60000 Jahre seines Alters erreicht. Er ist 40 Jahre geübt worden. So kann die Periode nicht lange ausbleiben, in der ein Baum an arbeitsunfähigen Bäumen eintritt. Anders ist es mit der Produktion des Kautschuks aus der Hevea im Amazonasgebiet und aus der Kapstadt und Plantagen in den südlichen Teilen Brasiliens. Die Wälder von Amazonas und an dessen Nebenflüssen, in denen sich die Hevea findet, werden von der Hebung an Private verkauft. Es ist jedoch zur Uebernahme und Erhaltung eines solchen Waldes ein recht beträchtliches Kapital erforderlich. Der Käufer muß Gebäude aufbauen, um den Saft anzuhängen; er muß Wege bauen durch den Wald, so daß der einzelne Arbeiter auf einem Hühnerwege 120 bis 150 gemaßte alte, mindestens 15jährige Bäume durch Anschlägen mit einer Art bearbeitet kann.

Die Arbeiter müssen meist an Coara, Maracas und Riaba gehen. Die Heveasämlinge, welche durch den Vorzug abgeleitet werden, sind oft nicht überlebensfähig. Nahrungs- und Gewürzmittel werden im Amazonasgebiet in nennenswerter Menge nicht erzeugt; so müssen diese Bedürfnisse von weiter her bezogen werden. Die Arbeiter führen nun diese Artikel an und berechnen sie an Zahlungen Staat natürlich mit Transport- und sonstigen Aufschlag gegen Kautschuklieferungen. Obwohl nun diese Arbeiter von bewundernswürdiger Anstrengungsfähigkeit sind, so kommen dieselben trotz sehr hohen Lohnes nicht zu Ende, wenn sie nicht verdrückt sind, oder sie haben eben noch soviel erübrigt, daß sie wieder in ihre Heimat reifen können. Trotzdem sehen sie zu Beginn der nächsten Saison wieder zurück.

Im Jahre 1907 stellten sich die Produktionskosten eines Stilo Kautschuk auf 4 1/2 Milreis — 81.25. Würden indes die Nahrungs- und Gewürzmittel von den Waldbewohnern zum Selbstkostenpreis abgegeben, dann würde die Verpflegung auf 80 Milreis pro Mann in der Saison kommen, statt auf 800 Milreis, und das Stilo Kautschuk auf etwa 45 Cts. Der von der Regierung der Staaten Amazonas und Para jetzt erbotene Anreizbetrag beträgt 25 Prozent des Wertes. Ebenso ist der Import

durch Fälle sehr hoch belastet. Man hofft indes, daß auf dem Weltmarkt zwischen Wildbäueren und Plantagenkautschuk in nicht allzu großer Ferne ein erster Konkurrenzkampf entstehen und dieser die Staatsrenten veranlassen dürfte, nur mehr 6—10 Prozent Ertragszoll auf Kautschuk zu legen.

Brasilien liefert auch den Kautschuk, theils aus Wildbäueren, theils aus Anlagen. Ein Baum liefert zwischen 210 bis 300 Cts. pro Jahr, welche kann vom fünften Jahre an während acht Jahre gesapft werden. Die Produktionskosten für ein Stilo Kautschuk stellen sich dort auf etwa 1 1/2 Milreis.

Von der Hevea wurden in neuester Zeit 4 1/2 Millionen Bäume zur Vermehrung angepflanzt. Es könnte an sich noch weit mehr geleistet werden, doch liegt diesem Bestreben die verhältnismäßig geringe Zahl der brasilianischen Bevölkerung eine Grenze, theils auch der Umstand, daß dort ausländisches Kapital nicht genügendes Garantien findet. Es sind indes in diesen Unternehmungen bereits Millionenkapitalien angelegt. Allerdings hat es etwa 25 Jahre gedauert, bis man über das Verhältnismäßig hinausgekommen ist. Auf der Malaisischen Halbinsel leben wir eine weit reichere Entwicklung; 1897 finden wir 350 Acres und 1902 etwa 7500 Acres mit Kautschuk bepflanzt; 1907 bereits 129,000 und jetzt über 200,000 Acres. In den genannten ostindischen Tropengebieten dürften heute weit über 500,000 Acres mit Plantagen angelegt sein. Als geerntete Pflanze hat sich die „Hevea brasiliensis“ bewiesen; sie kann, wenn vorzüglich behandelt, viel jünger gesapft werden, ohne fürchten zu müssen, daß sie ein geht.

Auf Ceylon ist der Ertrag der Hevea im letzten Jahre mit etwa 320 Cts. trockener Kautschuk angesetzt, er steigt sich aber mit jedem Jahre. Im letzten Jahre ist auf 1 1/2 Stilo Kautschuk zu rechnen; so, es ist schon vorgeronnen, daß von achtjährigen Bäumen 2 Stilo pro Baum gewonnen wurde. Während im Amazonasgebiet die Milch von jedem Arbeiter durch Mähdern selbst verarbeitet wird, verarbeitet man in den Plantagen die Milch in einer Centrale durch Vermahlung zu Staquoilierungs- und Zementationsmitteln, wodurch sowohl die Qualität verbessert als dem Verderben des Staquoils vorgebeugt wird.

Sonderbar tritt der freien Entwicklung der Heveapflanzungen eine ganze Anzahl von Schädlingen entgegen, besonders ein Wurmschädlings, der nun noch nicht mit Erfolg bekämpft konnte. Eine der größten Schwierigkeiten ist und bleibt wohl noch lange die Bekämpfung genügender Arbeiterkräfte.

Im Jahre 1909 wurden in den Malaya Staaten über 77,000 Arbeiter beschäftigt; die dort nun angepflanzten 200,000 Acres verlangen, wenn in vollem Ertrage 800,000 Arbeiter, und für die jetzt schon in Arbeit befindlichen 500,000 Acres muß man mindestens 2,000,000 Arbeiter zur Verfügung haben.

In früheren Jahren war es nicht schwierig, aus China, Java, Ceylon und Südindien Arbeiter zu stellen, die zu beschaffen, heute ist dies schon anders geworden. China, das jetzt fast ausschließlich an seiner eigenen Entwicklung arbeitet, hat seine überflüssigen Arbeiter mehr abzugeben und schließt deren Ausfuhr; Java verhindert dieselbe nach nicht indischen Bestimmungen und Indien behindert seiner Loyalität zur Entwicklung seiner eigenen Industrie. Die Folge dieser verärgerten Nachfrage nach Arbeitkräften ist eine erhebliche Verteuerung der Löhne, die Zerstörung der Kolonien aber nicht auf den Markt feine, sondern nur mehr zu arbeiten im Gegenstand, der jetzt und in je kürzerer Zeit er seinen Lebensbedarf gewonnen hat. Beispiele dazu hat man auf den Philippinen bereits genügend. Dies alles trägt nicht zur Herabsetzung der Produktionskosten des Kautschuks bei. Doch dürfte diese Erdrückung in der allernächsten Zukunft nicht ins Leben treten, im Gegenteil darf man in den kommenden Jahren auf eine so erhebliche Vermehrung der Produktion rechnen, daß der Konsum durch die Plantagenkautschuk-Produktion unter Erziehung des Wildbäueren sehr viel billiger als jetzt betrieblässig finden wird. Die Wildbäuerenproduktion im Amazonasgebiete wird aber dauernd die Preise so beeinflussen, daß die Plantagen nur schwer konkurrenzieren können, zumal wenn die Arbeitslöhne und Verpflegungskosten der brasilianischen Arbeiter auf normale Verhältnisse gebracht sein werden.

Geselsbrüden.
„Nonu, in welchem Aufzuge er scheint Du denn heute?“
„Ich ziehe Tu, wer so dergleichen in mich, der muß sich halt vorleben. Du, mein Achtung! Hier der Boden um meinen kleinen Anker erinnert mich an eine Betsella, die meine Frau mir heute früh aufgetragen; das Schmutz auf dem Arm erinnert mich an den Boden, der Strauß auf dem Hut wieder an das Schmutz und — Zimmern, was ich eigentlich befragen sollte!“

Dreher- Ausstattungen.

Werte Herren!
Die Great Northern kann Sie mit allem versehen, was ein Dreher zu seiner Ausstattung bedarf:
Overalls, Smocks, Sweaters, Kappen, Handschuhe, Socken, Safttücher, Unterkleider, Schuhe, Cy-Oel, Hard-Oel, Lubricating-Oel, Kniver, Gabeln, usw. usw.
in unübertrefflichen Quantitäten und Qualitäten.
Wenn Sie irgendwelche Dreher Artikel benötigen, dann sprechen Sie bei der Great Northern vor. Dieselbe kann Ihren Bedarf vollständig decken.

The Great Northern Lumber Co., Ltd.
HUMBOLDT SASK.

Fragen Sie nach
Drewrys Redwood Lager
gebraut von Gerstenmalz und Hopfen allein, von einem erfahrenen Deutschen Braumeister.
Kühl-Lagerungs-Warenhäuser zu Regina, Saskatoon, Melville, Melford und North Battleford.
E. L. DREWRY, WINNIPEG, MAN.

Neue Geschäftsniederlage in Farmgerätschaften

Ich habe eine neue und erstklassige Farmgerätschaftsniederlage in Humboldt gegründet und habe folgende Vorräte auf Lager:
Frost und Wood Binder und Mähmaschinen;
Cockshutt Pflüge, Buggies, Schlitten und Cutters;
Auch die John Deere Fabrikate in der gleichen Linie.
Gasoline Engines, Schrotmühlen, Heugabeln;
Pflanzmühlen, Pumpen, Dünger-Ausbreiter.
Eine extra gute Auswahl in John Deere Cutters.
Ebenso extra schwere Traktoren.

Besuchen Sie mich, ehe Sie Ihre Bestellungen für Maschinen machen.
B. FUCHS
HUMBOLDT - SASK.
Südlich von der Eisenbahn.

Agenten für den St. Peters Bote.

- Reisender Agent:**
Anton Hall.
Localagenten:
P. Rudolph, Humboldt.
P. Zephons, Sulda u. Wilmont.
P. Matthias, Keefeld.
P. Benedikt, hoodoo, St. Meinrad und St. Benedikt.
P. Chryostomus, Bruno, Dana Spalding und Beauchamp.
P. Bernard, Wafson, Engelfeld und St. Oswald.
P. Bonifaz, Dead Moose Lake, Pilger und Carmel.
P. Joseph, St. Gregor.
Philipp Hoffmann, Annahaim.
Geo. S. Herwing, Leonore Lake.
Seraphim Schönader, Coblenz- und Umgebung.
Ant. Rebolous, S. Qu Appell, Sask.
Wend. Rebolous, Vibant, Sask.
Mich. Schur, Coronation, Alta.
Jof. Lkenbreit, Odessa, Sask.
Jof. Berges, Waterloo, Ont.
B. Veingebauer, Formosa, Ontario.
Geo. Voblinger, Walferton, Ont.
Mich. W. Kappel, Pilot Butte, Sask.
P. Jof. Ludwig, Armstrong, B. C.
J. Garney, Dike, Sask.

Baumaterialien.
Wir haben einen vollständigen Vorrat von erdenden Spruce, Sitka, Zedern, und Cedarholz von der besten Qualität an Lager, und wir verkaufen diese Holzarten aus feinsten Rahmen, Türen, Mosaik, usw. u. Dachpapiere. Die Preise sind die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in Baumaterialien gebrauchen, sprechen Sie bei uns vor.
Muenster Supply Co. Ltd.
Jof. Tembrock Muenster, Sask.

Zu verkaufen.
Das R. B. 1, 2, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Der Kampf um die Dardanellen in der Geschichte.

Der Angriff der Italiener auf die Dardanellen...

Im Herbst trat der Sultan...

Durch ihre Fortifikationen waren die Türken imstande...

Am 19. Februar 1807 konnte der englische Admiral...

Schon 1809 kam ein Vertrag zwischen England und der Pforte...

Ein alter Diener Sir Walter Scotts...

Genau.

In einem deutschen Bundesstaat ist es den unteren...

Zu viel verlangt.

Schlau.

Freunde: Sagen Sie einmal, lieber Freund...

Die Fahrt des ersten Luftkrenzlers in Tripolis.

Die wertvolle Dienste, die Luftkrenzler auf dem...

Wie wertvolle Dienste, die Luftkrenzler auf dem...

Wie wertvolle Dienste, die Luftkrenzler auf dem...

Wie wertvolle Dienste, die Luftkrenzler auf dem...

Wie wertvolle Dienste, die Luftkrenzler auf dem...

Wie wertvolle Dienste, die Luftkrenzler auf dem...

Wie wertvolle Dienste, die Luftkrenzler auf dem...

Wie wertvolle Dienste, die Luftkrenzler auf dem...

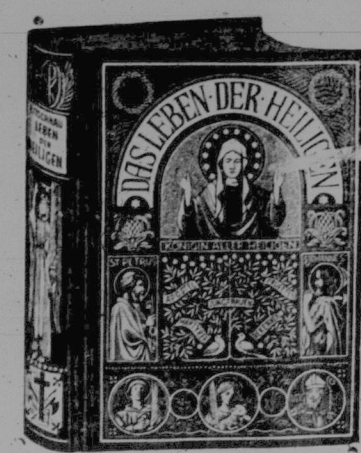
Wie wertvolle Dienste, die Luftkrenzler auf dem...

Wie wertvolle Dienste, die Luftkrenzler auf dem...

Wie wertvolle Dienste, die Luftkrenzler auf dem...

Wie wertvolle Dienste, die Luftkrenzler auf dem...

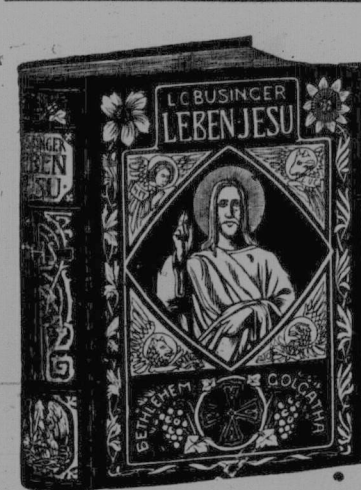
Prachtvolle Kathol. Hausbücher welche in jede katholische Wohnung gehören.



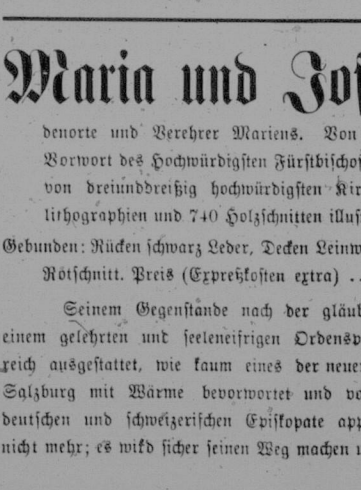
Das Leben d. Heiligen Gottes nach den besten Quellen bearbeitet v. Pater Otto Wischnau...

Die Glaubens- und Sittenlehre der katholischen Kirche

fatholischen Kirche in ausführlichem Unterricht dargestellt und mit Christ- und Bäterstellen...



Das Leben unseres I. Herrn u. Heilandes Jesus Christus und seiner jungfräulichen Mutter Maria...



Maria und Joseph. Das Leben der allerheiligsten Jungfrau und ihres glorreichen Bräutigams...

Der „St. Peters Bote“ hat die Hauptniederlage in Canada für diese prachtvollen Bücher...

Man sende alle Bestellungen an „St. Peters Bote“ Muenster, Sask.